

Die Macher

Grünstadt

Anzeigensonderveröffentlichung



Handwerker, Dienstleister und soziale Einrichtungen: an der Spitze stehen Macher, die etwas bewegen. Mit dem Magazin „Die Macher“ werden Menschen aus Grünstadt und der Region vorgestellt.

WOCHENBLATT

Anzeige

Einfach besser



„Einfach besser“ lautet der Slogan des Hyundai-Autohauses Schläfer in der Obersülzer Straße in Grünstadt. „Unser Ziel ist es, jeden Tag für unsere Kunden da zu sein, sie individuell und umfassend zu beraten und einfach gegenüber der breiten Masse unserer Mitbewerber besser zu sein“, verdeutlicht Michael Schläfer, Inhaber des Autohauses.

Dass es ihm in den zurückliegenden Jahren gelungen ist, die eigenen Zielvorgaben kontinuierlich einzuhalten, davon zeugen unter anderem jede Menge Auszeichnungen, die der engagierte Unternehmer mit seinem Team einheimen konnte – und davon zeugt unter anderem die Tatsache, dass sich das Autohaus spätestens seit 2013, als Schläfer Partner des Südkoreanischen Automobilbauers Hyundai wurde, kontinuierlich auf Expansionskurs befindet.

So konnte Schläfer erst vor wenigen Monaten einen Totalumbau der Geschäftsräume und der Werkstatt in der Obersülzer Straße abschließen, unter anderem mit einer grundlegenden Erweiterung der Werkstattkapazitäten, des Servicebereichs für die Betreuung der Kunden und der Ausstellungsräume. Der Hyundai-Partner präsentiert sich nun in

einer Optik und in Farben, die das Markenbild des südkoreanischen Autobauers prägen und bietet darüber hinaus seinen Kunden einen effektiveren Service und eine deutlich höhere Aufenthaltsqualität bietet, als dies bereits der Fall war. Im vergangenen Jahr war zudem die Ausstellungsfläche durch die Übernahme eines benachbarten Grundstücks auf über 6000 Quadratmeter erweitert worden, auf denen das Autohaus ständig mit mehr als 150 Neu- und Gebrauchtwagen eines der größten Sortimente im Leiningerland vorhält. Das Unternehmen gehört seit 2013 regelmäßig zum Hyundai-Primus-Club, dem erlauchten Kreis der zirka 30 besten Fachhändler der Südkoreanischen Marke in Deutschland, ist Träger des „CS Excellens Award“, mit dem Hyundai Europa seine besten Händler auf dem Kontinent ehrt und

wurde von einschlägigen Fachzeitschriften als einer der besten 1000 Autohändler in Deutschland gelistet. Das alles sind Kapitel einer Erfolgsgeschichte, die sich wie aus dem Bilderbuch liest und die 2006 mit der Übernahme des Fiat-Autohauses in Sausenheim ihren Anfang nahm, dessen Geschäftsführer Michael Schläfer seinerzeit schon einige Jahre war. 2012 zog der ebenso engagierte wie erfolgreiche Unternehmer mit seinem gesamten Betrieb in die Obersülzer Straße um und startet ab

2013 mit der Besiegelung der Hyundai-Partnerschaft so richtig durch. Eindrucksvoll ist alleine schon die Entwicklung der Beschäftigtenzahl: Als sich Schläfer in Sausenheim selbstständig machte, fing er mit fünf Mitarbeitern in Service und Werkstatt an, heute beschäftigt er 31 Mitarbeiter.

Aktuell schlägt Michael Schläfer ein weiteres Kapitel dieser Erfolgsgeschichte auf: „Es bleibt spannend“, sagt er schmunzelnd, ohne weiteres zu verraten. (jlk)



Autohaus Schläfer GmbH
Obersülzer Straße 35
67269 Grünstadt
Telefon 06359/92466-0
www.autohaus-schlaefer.de



Foto: Jürgen Link



Nicht nur an Aktionstagen gut frequentiert: Die Grünstadter Innenstadt.

Foto: Jürgen Link

Macher für Grünstadt

Unternehmer heißen Unternehmer, weil sie etwas unternehmen: sie sind die Macher, die Neues schaffen und Wagnisse eingehen. Sie schaffen die Werte für die Zukunft, stehen für Innovation, neue Produkte und neue Märkte.

Und in Grünstadt gibt es viele Macher: die Macher in den vielen leistungsfähigen mittelständigen Betrieben bilden die Grundlagen unserer Gesellschaft. Es gibt auch Macher in sozialen Organisationen. Manche Macher haben ihr Unternehmen aus dem Nichts geschaffen, in vielen Grünstädter Einzelhandels- und Handwerksbetrieben lenken die Macher seit vielen Jahrzehnten die Geschicke des Unternehmens. Teilweise steht bereits die dritte oder vierte Generation Macher am Ruder. Und jede Generation schafft wieder Neues.

Das sind die Macher, die wir in dieser Beilage vorstellen. Denn sie sind das wirtschaftliche Herz

von Grünstadt, dessen Herzschlag für Wohlstand und Beschäftigung sorgt. Sie stellen interessante Produkte her oder bieten verlässliche Dienstleistungen an, sie beraten ihre Kunden kompetent und fair.

Diese Macher schaffen einen großen Teil der Arbeitsplätze und der Kaufkraft in Grünstadt und sorgen dafür, dass junge Menschen ihren Lebensmittelpunkt hier finden, eine Familie gründen und für Nachwuchs sorgen. Oft sind die Macher auch in Vereinen und Initiativen aktiv, engagieren sich und unterstützen Kindergärten, Feuerwehr und Sportverein als Sponsor. Sie sind die Garanten für eine lebenswerte Zukunft in unserer Stadt. Ohne diese Macher wäre Grünstadt um einiges ärmer.

Das „Macher“-Team



Sportlich an der Weinstraße: Läufer beim Weinstraßenmarathon.

Foto: Jürgen Link

Spezialist für Markisen aller Art

Gute Gründe zum Feiern hat man dieser Tage bei Markisen Dittmar, dem Spezialisten für Markisen aller Art in der Region. Das Unternehmen wurde 1983 von Oliver und Manuela Dittmar gegründet, kann also in diesem Jahr auf sein 35. Jubiläum zurückblicken. Die Historie des Unternehmens liest sich wie eine Bilderbuch-Erfolgsgeschichte, die auf dem Einsatz der Gründerfamilie, dem Engagement aller Mitarbeiter und nicht zuletzt auch durch die hohe Qualität der Arbeitsleistung begründet ist. Deshalb sah man bei den Familienunternehmen nie die Notwendigkeit, andere Produkte als Markisen in das Sortiment aufzunehmen. 1989 erfolgte aus Kapazitätsgründen der Umzug der Firma nach Fußgönheim und acht Jahre später der Standortwechsel nach Herxheim am Berg, wo man einen neuen Firmensitz mit Büros, Lager und Ausstellungsraum baute.

In Grünstadt wurde 2001 das erste Großraumstudio für die Kunden eröffnet. Mit dem Einstieg von Sohn Pascal erfolgten weitere Expansionen, 2007 wurde die Filiale in Bensheim und zwei Jahre später in Speyer eröffnet. 2011 wurde an zentraler Stelle in Grünstadt im Weinstraßencenter neue Räume bezogen, die auf mehr als 300 Quadratmetern über 130 Ausstellungsmarkisen zeigen. Aktuell besteht die Firma aus einem Verwaltungsgebäude, mehreren Lagerhallen und drei Großraumausstellungen.

Dabei ist Markisen Dittmar ist ein echtes Familienunternehmen, in dem neben Sohn Pascal unter anderem auch dessen Frau, Schwiegermutter und Schwager mitarbeiten. Wichtiger Bestandteil der Firma, so betont Oliver Dittmar ausdrücklich, sind die Montagetechniker: „Sie bilden das Fundament unserer Firma, ohne sie wäre eine Weiterentwicklung des Betriebes nicht möglich. Die fachgerechte Ausführung unserer Mon-

tagen und den damit verbundenen Service sind neben der kompetenten Beratung, das wichtigste für unsere Kunden. Deshalb legen wir großen Wert auf die Schulung unserer Monteure und den Einsatz hochwertiger Materialien“, so der Firmenchef. Die verbauten Markisen werden in Deutschland hergestellt und stellen ein hochwertiges Produkt dar. Und auch bei der Befestigungstechnik verlässt man sich bei Markisen Dittmar ausschließlich deutsche Qualität „Made in Germany“ von so nam-



Markisen Dittmar Oliver und Manuela Dittmar Foto: Jürgen Link



Öffnungszeiten: Donnerstags und freitags von 10 bis 19 Uhr, samstags von 10 bis 16 Uhr.

haften Herstellern wie Würth und Fischer.

Die festangestellten Monteure werden regelmäßig auf Schulungen geschickt so dass sie immer auf dem neuesten Stand der Montagetechnik sind. Egal ob eine Markise an die Balkondecke, Dachsparren, Poretonwand, an Niedrigenergiehäuser, Fertighäuser, über Wintergärten oder unter Überdachungen montiert werden sollen, die Spezialisten der Firma Dittmar finden immer eine Lösung. Zum 35 jährigen Jubiläum gibt es tolle Angebote, mehr auf www.Markisen-Dittmar.de. (jlk)

MARKISEN DITTMAR
Markisenwelt im Grünstadter Weinstraßencenter
Östlicher Graben 4
67269 Grünstadt
Telefon 06359 840600
www.Markisen-Dittmar.de.

Fleisch und Wurstwaren aus der Region

Eine der ersten Adressen im Leiningerland für Menschen, die Wert auf hochwertige Fleisch- und Wurstwaren legen, die zudem noch vor Ort produziert werden, ist der Fleischerfachbetrieb Wiva in Grünstadt. Seit Jahren schon ist das Unternehmen, das von Claus-Dieter Wickenkamp geführt wird, gleichermaßen geschätzter Partner für Großkunden und wie für den Endverbraucher.

Diesen bietet Wiva einen in seiner Konzeption deutschlandweit wohl einmaligen SB-Frischemarkt an: Im Ladengeschäft in der Obersülzer Straße kann der Kunde aus nahezu 400 verschiedenen Produkten rund um Fleisch- und Wurstwaren auswählen. Diese werden täglich frisch in der hauseigenen Metzgerei verarbeitet und hergestellt – übrigens dem einzigen Fachbetrieb seiner Art in Grünstadt. „Zu unserem Angebot gehören Frischfleisch, eine große Auswahl an Wurst-, Schinken- und Pfälzer Spezialitäten, alles aus eigener Produktion. Zu unserem Sortiment gehören unter anderem Fleischwurst-Aufschnitt und Schinken aller Art, knackige Würstchen, Bratwürste vielerlei Art, Pfälzer Spezialitäten, typische Pfälzer Wurst in Dosen, Fertig-Gerichte in Dosen aus unserer eigenen Küche, Dauerwürste, Geflügel-Spezialitäten, eine große Auswahl an Frischsalaten und vegetarische Kost“, skizziert Wickenkamp die Auswahl im Ladengeschäft.

„Die von uns produzierten Fleisch- und Wurstwaren werden täglich frisch verpackt. Unsere Vakuum-Verpackung eignet sich sowohl zur Aufbewahrung im Kühlschrank als auch zum Einfrieren. Unsere Vesper-Ecke bietet täglich warme und kalte Snacks, beispielsweise belegte Brötchen oder Frikadellen. Jeden

Mittwoch gibt's bei uns ab 10 Uhr Wellfleisch frisch aus dem Kessel und jeden Samstag ab 9 Uhr hei- ße Fleischwurst“, sagt Claus-Dieter

Wickenkamp, der das Unternehmen 1986 gegründet hat. „Außerdem bieten wir einen Party-Service mit einer großen Auswahl an kalten und warmen Speisen, gerne stellen wir für Ihre Party individuell das Passende zusammen“. Wiva steht dabei für qualitätsbewusste Produktion in exquisites handwerklicher Kreativität. Das wird auch über die Ausgangsprodukte gewährleistet, bei Wiva wird nur Fleisch aus heimischer Produktion und von bekannten Produzenten verarbeitet.

Bestellen kann man übrigens auch per Telefon oder online: montags bis freitags von 8 bis 19 Uhr und samstags von 8 bis 16 Uhr unter der Rufnummer 06359-2045 oder auf www.wiva-online.de. Ein Wurst-Taxi bringt die bestellten Waren (Mindestwert 50 Euro) im Leiningerland und darüber hinaus direkt an die Haustür. Der SB Frischmarkt in der Obersülzer Straße 35a ist montags bis freitags von 8 bis 13 sowie von 14 bis 19 Uhr und an den Samstagen von 8 bis 16 Uhr geöffnet. (jlk)

Claus-Dieter Wickenkamp
Foto: Jürgen Link



Wiva Frischprodukte



Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8 - 13 und 14 - 19 Uhr
Samstag 8 - 16 Uhr

WIVA FRISCHPRODUKTE GMBH
Grünstadt - Gewerbegebiet
Obersülzer Straße 35a
67269 Grünstadt
Telefon 06359 2045
www.wiva-online.de

Begeisterung für Küchen

Ein Faible für Qualität und Service gepaart mit dem Willen, ihre Kunden durch hochwertige und individuell gestaltete Küchen zufriedenzustellen ist das Markenzeichen von Brigitte B's Küchenkultur. Seit über 35 Jahren teilt man mit seinen Kunden die Begeisterung für Küchen und unterstützt diese auf dem

Weg zu ihrer Traumküche mit viel Knowhow und Ideenreichtum.

Auf einer Ausstellungsfläche von rund 900 Quadratmetern werden in dem in der Region einmaligen Küchenhaus in der Ferdinand-

Porsche-Straße auf zwei Etagen ständig rund 30 Musterküchen der unterschiedlichsten Stilrichtungen gezeigt, von der verspielten Landhausküche über nüchtern funktionale

Modelle bis hin zu hochwertigsten Küchen aus Massivholz. Das Besondere an der Ausstellung ist unter anderem, dass einige Küchen voll funktionsfähig sind und beispielsweise Elektrogeräte und andere Features „in Aktion“ gezeigt werden können.

„Bei Ihrem Besuch in unserer Küchenausstellung in Grünstadt beraten wir Sie gerne umfassend und stellen Ihnen unsere Küchen im Detail vor.

Erzählen Sie uns einfach, was Sie sich vorstellen – wir zeigen Ihnen das entsprechende Modell. Auch für schwierige Raumsituationen, zum Beispiel mit Dachschrägen, finden wir als erfahrene Küchenplaner immer eine Lösung“, sagt Matthias Bamberg, er leitet zusammen mit seinem Bruder Jan Bamberg das Unternehmen. Die beiden Geschäftsführer ergänzen sich dabei vorzüglich – Matthias als Absolvent der Möbelfachschule in Köln und Jan als Innenarchitekt. „Wir wollen auf der einen Seite zeigen, was technisch und gestalterisch derzeit in Sachen Küche alles möglich ist, gleichzeitig aber auch konkrete Wohnideen für die Einbauküche geben“, so die Küchen-Experten.

Ihnen und ihrem versierten Team an Küchenplanern stehen vier Arbeitsplätze zur Verfügung, an denen sie zusammen mit den Kunden die Wunschküche planen können. Dazu verfügt jeder Arbeitsplatz über einen gesonderten Bildschirm, an dem der Kunde verfolgen kann, wie seine künftige Küche entsteht und wie sie aussehen wird. Der Clou: Brigitte B's Küchenkultur verfügt zudem über ein eigenes „3-D-Kino“, in dem sich

die Kunden ihre Traumküche dreidimensional anschauen können, bevor sie geliefert und eingebaut wird. Brigitte B's Küchenkultur arbeitet mit so namhaften Küchenherstellern wie Zeyko und Leicht zusammen, bei den Geräten wird vielfach auf Produkte des deutschen Herstellers Miele gesetzt.

Zehn Mitarbeiter beschäftigt das inhabergeführte Küchen-Fachgeschäft derzeit, darunter befinden sich neben den Verkaufsberatern auch besonders ausgebildete Facharbeiter, die die Küche fachgerecht und nach allen Regeln der Kunst beim Kunden montieren. Außerdem nehmen die Monteure bei Bedarf und wenn keine Architektenpläne vorhanden sind vor Ort in der Küche Aufmaß, damit bei der Montage alles passt.

Matthias und Jan Bamberg sind dabei, eine beispielhafte Erfolgsgeschichte in zweiter Generation fortzuschreiben, die Ende der 1970er-Jahre in Tiefenthal begann: Damals wagte Brigitte Bamberg mit dem Verkauf von Küchen den Schritt in die Selbstständigkeit, mit einem kleinen Ausstellungsraum im Keller des eigenen Hauses und einer zum Lager umfunktionierte Garage. (jlk)



Matthias und Jan Bamberg
Foto: Jürgen Link



Brigitte B's Küchenkultur
Ferdinand-Porsche-Straße 21
Grünstadt
Telefon 06359-961036
Mehr online auf der Seite:
www.brigitte-bs.kuechen.de

Fachgroßhandel für die Spezialisten

HAAS
HAUSTECHNIK



Weitreichende Veränderungen stehen in den kommenden Monaten bei der Haas KG an. Der Fachgroßhandel für Haustechnikprodukte und Fachbetriebe aus den Bereichen Heizung, Sanitär, Klima, Lüftung, Elektro und Installationen wird seinen Firmensitz von der Daimlerstraße in die Maybachstraße 18, gegenüber der Firma Krück, verlegen. Bereits im Herbst soll am neuen Standort die Elements-Bäderausstellung in neuen Räumen eröffnet werden, bis Frühjahr kommenden Jahres werden die Verwaltung und das Lager an den neuen Standort umgezogen sein. Die An- und Umbauarbeiten haben bereits begonnen.

„Wir folgen damit dem Trend der Zeit und verlegen unseren Firmensitz an einen deutlich zentraleren Standort“, sagt Geschäftsführer und Firmengründer Alexander Haas. Mit dem Umzug werden unter anderem die Elements-Bäderausstellung von bislang 250 Quadratmetern Fläche auf rund 460 Quadratmeter erweitert, was völlig neue Formen der Bad-Präsentation ermöglichen, primär aber den Fachkunden zugute kommen, die sich dann noch besser als bislang über neue Trends rund ums Bad informieren können. Daneben sei der neue Standort sowohl von den Kunden als auch den Zulieferern deutlich besser anzufahren als das Lager in der Daimlerstraße, „außerdem erhöhen wir durch den Umzug an den gut frequentierten neuen Standort und damit einhergehend einer

verbesserten optischen Präsentation unserer Firma natürlich auch unsere Präsenz im Bewusstsein der Menschen in der Region und hoffen so freilich auch, den einen oder anderen neuen Kunden gewinnen zu können.“ Der Umzug des Unternehmens erfolgt zeitgleich zum zehnten Jubiläum der Haas KG, die 2009 von Alexander Haas gegründet wurde. In den zurückliegenden Jahren hat der engagierte Unternehmer seine ganz persönliche Erfolgsgeschichte geschrieben und neben dem Hauptsitz in Grünstadt ein Abhol-

Expresslager (ABEX) samt einer Bäderausstellung in Kirchheimbolanden eröffnet und ABEXe in Worms, Frankenthal und Bad Dürkheim übernommen. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 28 Mitarbeiter und bietet fünf jungen Menschen die Möglichkeit, eine hochqualifizierte Ausbildung zu machen, entweder als Groß- und Außenhandelskaufleute oder zur Fachkraft für Lager und Logistik. „Unser Ziel ist es, die jungen Menschen nach der Ausbildung in unserem

Unternehmen weiter zu beschäftigen, und bislang ist uns das auch ganz gut gelungen“, sagt Alexander Haas und verweist dabei auf Naomi Heckmann, die als Assistentin der Geschäftsleitung für die Azubis in der Firma zuständig sei und darin ganz hervorragende Arbeit leiste. Ohnehin liegt dem Unternehmer sehr viel an einem guten und harmonischen Betriebsklima. „Unsere Mitarbeiter sind Teil einer starken Gemeinschaft mit hoher Firmenidentifikation und geringer Fluktuation. Das schätzen auch unseren Kunden und vertrauen uns“, sagt Alexander Haas.

Nach eigenen Angaben versteht man sich als moderner Großhandel und Dienstleister für Fachfirmen aus den Bereichen Heizung, Sanitär, Klima, Lüftung, Elektro und Installationen. Haas: „Neben der klassischen Warenversorgung stellen wir mit einem ausgeprägten Dienstleistungs- und Serviceangebot eine Vielzahl von Hilfestellungen für unseren Kunden bereit.“ Die Haas KG ist eingebunden in das bundesweite Vertriebsnetz der GC-Gruppe, der mehr als 100 Inhaber-Geführte Fachgroßhändler mit ABEXen in allen Teilen der Bundesrepublik angehören.

In enger Zusammenarbeit mit der Wilhelm Gienger KG in Mannheim versorgt man Kunden hauptsächlich in der Region, der Vorderpfalz, dem Donnersbergkreis und Teilen Rheinhessen über deren Logistik und Hauptlager und sei mittlerweile der lokale Marktführer auf diesem Gebiet. (jlk)



Alexander Haas und sein Team: Alexander Haas, Ausbilderinnen Anna-Lena Heitmann & Naomi Heckmann, Azubis Luca Heilmann, Marvin Schmitt, Christopher Gehm, Tabea Jotter und Sara Eisen.
Foto: Jürgen Link

elements

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

Haas KG
Daimlerstraße 9a
67269 Grünstadt
Wogmorgen 3
67292 Kirchheimbolanden
Elements-Show.de
Badausstellung und mehr

Lebendiges Zentrum der Region

Die Stadt Grünstadt ist eindeutig das Zentrum des Leiningerlands und der Region im Norden des Landkreises Bad Dürkheim und der benachbarten Gebietskörperschaften, sowohl in wirtschaftlicher als auch in gesellschaftlicher Hinsicht. Das drückt sich durch eine Vielzahl von Märkten und Einrichtungen aus, die die Rolle der rund 14.000 Einwohner zählenden Stadt als Zentrum des weiten Umlandes zementieren.

Ausdruck findet dies unter anderem auch in gewissermaßen offizieller Sicht, denn die Stadt ist als Mittelzentrum im Entwicklungsplan des Landes Rheinland-Pfalz ausgewiesen und erfüllt damit die zentrale Funk-

tion, unter anderem für die Dörfer der seit dem 1. Januar bestehenden Verbandsgemeinde Leiningerland. Insgesamt leben im dem Mittelzentrum von staatlicher Seite zugeordneten Bereich fast 50.000 Menschen, also mehr als ein Drittel aller Menschen im Landkreis.

Insbesondere in wirtschaftlicher Hinsicht ist die Stadt als Standort der Mehrheit der größten Arbeitgeber in der Region und im Leiningerland von Bedeutung. Insgesamt sind in der Stadt rund 6500 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen registriert, täglich pendeln, so die jüngsten Erhebungen, rund 1500 Personen mehr in die Stadt ein, als auswärts ihrer Beschäftigung nachgehen.



Grünstadt, das wirtschaftliche Zentrum des Leiningerlands.

Foto: Jürgen Link



Die Menschen der Region schätzen den Wochenmarkt in Grünstadt.

Foto: Jürgen Link

Eine theoretische Richtgröße, die berechnet, wie groß die Rolle einer Kommune in ihrem geografischen Umfeld ist, ist die so genannte Zentralitätskennziffer. Sie ist ein Maß für die Attraktivität eines Standortes als Einkaufsort und gibt an, inwieweit der örtliche Handel und die Wirtschaft in der Lage ist, überörtliche Kundschaft anzuziehen. Sie liegt für Grünstadt bei 239 und damit im Vergleich zum Bundesdeutschen Durchschnitt von 100 mit an der Spitze aller Kommunen. Kaiserslautern beispielsweise hat eine Zentralitätskennziffer von 167,6, Mannheim von 147,6 und die Kreisstadt Bad Dürkheim von 110,4 (Quelle: Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts der Stadt Grünstadt, 2017). Ähnlich verhält es sich mit dem regionalen Kaufkraftkoeffizienten, bei dem Grünstadt mit einem Wert von 105,5 ebenfalls über dem Bundesdurchschnitt von 100 liegt.

Sicherlich liegt das zum einen an der Vielzahl an attraktiven und qualitativ hochwertigen Einzelhandelsgeschäften. Ein weiterer Grund ist die spezielle Struktur in Grünstadt in einem stark ländlich geprägten Umland: Eine Vielzahl der umliegenden Kommunen weisen Einwohnerzahlen von 400 bis 1.000 Einwohnern und ein entsprechend geringes Angebot an Einzelhandels- und Dienstleistungsbetrieben auf, so dass das Mittelzentrum Grünstadt den wesentlichen Versorgungs-Schwerpunkt für die Umlandbevölkerung darstellt. Die zentrale Rolle der Stadt für ihr Umland drückt sich letztlich auch in der Einwohnerentwicklung aus. Hier gehört die Stadt ähnlich wie die meisten Kommunen in der Metropolregion Rhein-Neckar zu den Gewinnern und verzeichnete zwischen den Jahren 2010 und 2017 einen Zuwachs von rund fünf Prozent oder fast 700 Einwohnern. (jlk)

Lebens(t)räume in siebter Generation

Im Jahr 1830 kam der Wandergeselle Weber nach Kleinkarlbach, um bei der Renovierung der örtlichen Kirche mit zu arbeiten. Ob ihn die Liebe oder das milde Pfälzer Klima zum Bleiben bewegte, lässt sich heute nicht mehr sagen. Die von ihm gegründete Schreinerei Weber hat bis heute Bestand. Und der heutige Inhaber Johann Weber hat die Übergabe des Unternehmens an die siebte Generation bereits eingeleitet. Seit 2014 führt er die Schreinerei Weber gemeinsam mit seiner Tochter Elisa Weber.

Beide sind Meister ihres Faches und decken gemeinsam mit zwei weiteren Meistern die komplette Bandbreite des Schreinerhandwerks ab. Ob Fenster, Tore, Türen, Möbel, Theken und Böden – für jeden Teilbereich findet sich im Team der Schreinerei Weber ein Experte. Johann Weber

hat sich auf den Innenausbau spezialisiert und bietet Kunden ein „Rundum-Sorglos-Paket“, welches die professionelle Planung, Gestaltung und den Einbau von Bädern, Küchen, Ess- und Wohnzimmern, Büroräumen und Schlafsystemen beinhaltet.

Junior-Chefin Elisa Weber entwirft Kleiderschränke, individuelle Möbel und Wandverkleidungen unter anderem aus alten Eichenholzfasern und Holzbalken. Das unverwechselbare Farbenspiel des alten Holzes verleiht den so gefertigten Stücken einen besonderen Charme. Die Meister Sebastian May und Jan Breitwieser übernehmen mit ihren jeweiligen Teams die Fertigung und den Einbau von Türen, Fenstern und Hoftoren. Darüber hinaus ist die Schreinerei Weber

auch als Fachbetrieb für Einbruchschutz zertifiziert.

Bei der Schreinerei Weber ist die Verbindung von Tradition und Moderne keine inhaltsleere Floskel, sondern gelebte Firmenphilosophie. Das zeigt sich auch in dem über die Jahre stetig gewachsenen Firmenkonzern, der zuletzt 2014 mit einer neuen Produktionshalle auf fast 3000 Quadratmetern erweitert wurde. Hier fand auch das neue CNC-Bearbeitungszentrum Platz, welches die computergesteuerte und damit hochpräzise Fertigung von komplexen Bauteilen ermöglicht. Die CNC-Technik ist für Johann Weber jedoch lediglich eine Erweiterung der Möglichkeiten – die Handarbeit soll und kann sie keinesfalls ersetzen. Auf die langjährige Firmengeschichte ist er stolz. „Wir haben uns hier in fast 200 Jahren ein unersetzliches Fachwissen angeeignet, uns aber gleichzeitig nie vor neuen Techniken und Ideen verschlossen“, sagt er, „davon und von unserer tiefen Verbindung mit der Region profitieren natürlich unsere Kunden“. (nih)



Schreinerei Weber

Elisa und Johann Weber. Foto: Nils Henke.



SCHREINEREI WEBER GMBH
Hauptstraße 78A
67271 Kleinkarlbach
Tel: 06359 - 83014
www.schreinerei-j-weber.de

Ein eingespieltes Team

Wer heute einen Handwerker beschäftigt ist froh, wenn er weiß, wie der zuständige Ansprechpartner heißt. Wenn noch einmal nachgebessert werden soll, weiß man nicht, an wen man sich wenden soll. Maler- und Lackierermeister Fredy Meier aus Grünstadt kann darüber nur schmunzeln.

Der 55-jährige Fredy Meier lebt in direkter Nachbarschaft zu seinen Kunden. „Ich bin hier in der Siedlung aufgewachsen, daher kennt mich hier eigentlich jeder“, sagt er. Auch seine Frau Christina Meier stammt aus dem Viertel um die Mozartstraße, die beiden kennen sich seit ihrer Kindheit. Vor 30 Jahren gründete das Ehepaar den Malerbetrieb Meier und ebenso lange verlassen sich viele Stammkunden auf ihre Arbeit.

Bei so einem gewachsenen Vertrauensverhältnis werden Aufträge auch schon mal mit Handschlag und Blick in die Augen besiegelt. Neben den klassischen Malerarbeiten bietet Fredy Meier auch Beschriftungen, Bodenbeläge, Trockenbau, Vollwärmeschutz und Stuckprofile an. Je nach Bedarf greift Fredy Meier dabei auf ein Netzwerk aus verlässlichen Gerüstbauern und Dachdeckern zurück, um ein möglichst breites Spektrum abdecken zu können. Die Durchführung erfolgt dann zusammen mit Sohn Timo Meier, der seit 2010 ebenfalls den Meistertitel trägt. Bei der Arbeit sind die beiden jedoch weniger Vater und Sohn, sondern wirken wie gute Freunde. Das bemerken auch die Kunden. „Wir werden oft darauf angesprochen, wie harmonisch und ruhig die beiden zusammenarbeiten. Das kennen viele so gar nicht“, lacht Christina Meier. Neben vielen Privatkunden setzt auch die Stadt Grünstadt und die Kreisverwaltung Rhein-Pfalz auf die langjährige Erfahrung des Maler-

meisters Fredy Meier, bei sozialen Projekten arbeitet er auch schon mal unentgeltlich. Wer sich einen Eindruck seiner Arbeit machen möchte, der kann zum Beispiel den historischen Wasserturm in Mannheim-Seckenheim besuchen, im Volksmund auch liebevoll „Glatzkopp“ genannt. 2010 wurde das über 100 Jahre alte Industriewahrzeichen unter Verwendung alter Herstellungsmethoden aufwändig restauriert, der Sternenhimmel im Kuppelgewölbe wurde dabei von Fredy und Timo Meier mit Wollputz ausgestaltet.

Auch als Ausbildungsbetrieb haben sich beide einen guten Ruf erarbeitet. Kein einziger seiner Lehrlinge fand nach dem Abschluss nicht sofort eine Anstellung und einige besuchten später selbst die Meisterschule. Als Ausgleich widmet sich Fredy Meier vor allem dem Hundesport und ist Landeszüchter für Basset Hounds und Deutsche Doggen. Seit seinem 50. Geburtstag tritt Fredy Meier beruflich jedoch etwas kürzer, was vor allem seine Frau Christina freut: Der Samstag gehört nun nach fast 30 Jahren ausschließlich der Familie und Enkel Julian. (nih)



Fredy, Julian und Timo Meier
Foto: Meier

Malerbetrieb Fredy Meier



MALERBETRIEB FREDY MEIER
Mozartstraße 21
67269 Grünstadt
Telefon 06359 83546
www.fredy-meier.de

Der exklusive Modepartner

„Wir sind der exklusive Modepartner in der Innenstadt von Grünstadt. Wir bieten unseren Kundinnen aktuelle Mode und Accessoires der führenden Designer an, die sie in einem stilvollen und familiären Ambiente bei uns erleben können“, sagt Susanne Müller, die Inhaberin von Courage Mode

und Accessoires in der Grünstadter Hauptstraße 66.

Seit 1995 präsentieren die engagierte Unternehmerin und Modeexpertin Susanne Müller und ihr Team aktuelle Mode namhafter und exklusiver Hersteller – frisch aus den großen Modemetropolen, direkt von den Laufsteigen. Viele Marken und Labels finden sich regional nur exklusiv bei Courage, darunter so namhafte wie „René Lezard“, „Bogner“, „Esisto“, „Dorothee Schumacher“ oder „Cambio“ um nur einige zu nennen.

„Eine fachkundige und individuelle Beratung ist für uns selbstverständlich. Dazu gehört, dass wir uns viel Zeit für unsere Kunden nehmen, der Besuch im Courage soll für unsere Kundinnen, die zum Teil schon seit vielen Jahren und über weite Entfernungen zu uns kommen, ein ganzheitliches Erlebnis sein. Schließlich heißt Einkaufen auch erleben, anfassen, spüren. Genau dafür stehen wir,“ beschreibt Susanne Müller die Philosophie, mit der sie ihr Geschäft betreibt.

Dabei ist die persönliche Erfahrung der Unternehmerin

und ihrer Mitarbeiterinnen der größte Trumpf von Courage Mode und Accessoires. „Unsere Kundinnen können auf unsere Erfahrung bauen, wir führen nur das Aktuellste und Beste für sie. Durch unser Knowhow in Sachen Mode wissen wir, worauf es ankommt. Mit viel Engagement und sehr viel Liebe suchen wir die Outfits und Kollektionen für unsere Kundinnen aus, denn ihre Zufriedenheit liegt uns am Herzen“, so Susanne Müller: „Wir haben bei Bedarf zudem einen Änderungsservice, wir bringen die Artikel zu unseren Kundinnen nach Hause und bieten vieles vieles Mehr rund um die Mode – und das seit 1995 im Herzen der Stadt.“ (jlk)

Courage
Mode und Accessoires



**COURAGE
MODE UND ACCESSOIRES**
Hauptstraße 66
Grünstadt
Telefon 06359 810386



Susanne Müller
Foto: Jürgen Link

Drahtesel unter Strom

Zeit seines Lebens war Andreas Löcher leidenschaftlicher Biker. Zunächst noch auf dem Motorrad. Doch irgendwann blieb der Bock immer öfter in der Garage stehen und der Diplom-Ingenieur setzte sich lieber aufs Mountainbike. „Mit dem Fahrrad kann ich die Natur viel direkter erleben und auch einfach mal stehen bleiben, wenn mir danach ist“, begründet der 55-jährige den Wandel. 1994 machte er sein Hobby schließlich zum Beruf und eröffnete mit dem „Drahtesel“ den einzigen Fahrradladen in Grünstadt.

Doch wie konnte sich der kleine Betrieb gegen die überall aus dem Boden schießenden Großhändler behaupten? „In dem wir den Kunden mehr als 15 Minuten für ihre Kaufentscheidung geben“, lacht Kundenberaterin Melanie Bak. So kann eine umfassende Beratung für Neukunden

beim Drahtesel schon mal eineinhalb Stunden dauern und beginnt meistens mit einer Körper- und Sitzknochenvermessung. Entgegen der landläufigen Meinung braucht es für die Auswahl des passenden Fahrrades mehr als die reine Körpergröße.

Neben einer kompetenten, individuellen und entspannten Beratung profitieren Kunden auch von dem umfassenden Wissen der Mitarbeiter, die durch regelmäßige Fortbildungen nie den Anschluss an die neueste Technik verlieren. Auf 300 Quadratmeter Ausstellungsfläche bietet Drahtesel vom Kinderfahrrad über Trekkingräder bis zu Citybikes sämtliche Fahrradklassen an. In den letzten Jahren hat sich das Fahrradfachgeschäft jedoch vor allem auf zwei Bereiche spezialisiert. Zum einen bietet Drahtesel eine

große Auswahl an E-Bikes bzw. Pedelecs, die die Kinderkrankheiten der Anfangsjahre schon lange überwunden haben. Moderne Akkus wiegen nur noch wenige Kilos und kennen keinen Memory-Effekt mehr. Das zweite Spezialgebiet, auch durch die Affinität des Inhabers und die Lage am nördlichen Rand des Pfälzerwaldes, sind Mountain Bikes auch als E-Bikes. Wer gerne Abseits der Straßen unterwegs ist, findet hier das passende Rad für jeden Einsatzbereich, ob Hardtail oder Fully (vollgefedert). Und wer nicht gerne von der Stange kauft, lässt sich sein Wunschfahrrad hier individuell zusammenstellen. (nih)

Drahtesel – Der Radladen



Drahtesel – Der Radladen
Kirchheimer Straße 50
67269 Grünstadt
www.drahtesel.com
Tel: 06359 81250



Foto: Nils Henke

Das Meidt Bad – „Bäder aus Leidenschaft“

„Unsere Leidenschaft gehört dem Bad“ ist das Motto von Das Meidt Bad. Ausdruck findet diese Leidenschaft seit August vergangenen Jahres in ganz neuer Art und Weise in der Grünstadter Fußgängerzone: Der Fachbetrieb für Bäder und Heiztechnik präsentiert dort auf rund 250 Quadratmetern Fläche eine Badausstellung, die in der Region ihres Gleichen sucht.

„Ich habe eine Auswahl von Bädern nachgebaut, die wir bei Kunden bereits realisiert haben. Um ein möglichst breites Spektrum der Gestaltungsmöglichkeiten abzudecken gibt es unter anderem ein Bad für Familien mit Kindern, eine ausgesprochene Wellnessoase oder ein barrierefreies Bad. Ziel war dabei, sowohl aufzuzeigen, was heute gestalterisch und technisch möglich ist, aber auch, ausgefallene Raumkonzepte zu präsentieren. Der Kunde soll sich in den Bädern mit seinen Abmessungen oder seinen individuellen Duschlösungen bewegen können und in Ruhe ausprobieren, welches Raumkonzept für sein Zuhause am Besten im täglichen Umgang funktioniert“, verdeutlicht Rabea Meidt.

Das besondere an der Ausstellung in der Grünstadter Fußgängerzone: Verschiedene Bad- und Duschanlagen sind voll funktionsfähig und können ausprobiert werden. Neben der Ausstellung, in der sich Interessierte im wahren Wortsinn ein Bild von den gestalterischen Möglichkeiten machen können, steht selbstverständlich die individuelle Planung des neuen Bades an zentraler Stelle des Unternehmens. „Natürlich haben wir auch unseren 3D-Badplanungsraum für sie vor Ort, hier können wir uns ganz in Ruhe zurückziehen und das Bad planen und gestalten“, so Rabea Meidt. Um genügend Zeit für die Kunden zu haben, um gemeinsam Badideen zu sammeln und zu entwickeln bittet Rabea Meidt bei konkreten Anfragen vor dem Besuch der Ausstellung um eine Terminvereinbarung.

Spezialisiert habe sich Das Meidt Bad auf Bäder für Menschen mit eingeschränkter Mobilität und für Bäder im Krankheits- und Pflegefall.

„Wir kennen uns mit der für solche Bäder benötigte Funktionalität aus und wissen worauf es bei der Planung eines solch speziellen Bades ankommt“, betont Rabea Meidt. Daneben gehört ihre Leidenschaft freilich auch der Planung von Wohlfühlbädern und Wellnessoasen, die keine Wünsche offen lassen.

„Wir finden aber auch eine optimale Lösung für kleine Bäder oder ungewöhnliche Zuschnitte der Räumlichkeiten.“

„Wir wollen, dass sich der Kunde in seinem neuen Bad wohlfühlt und ihm das Gefühl geben, dass der Das Meidt Bad die richtige Entscheidung getroffen hat“, so Rabea Meidt.

Natürlich, so die Unternehmerin weiter, komme man zu den Kunden nach Hause um über die Gegebenheiten vor Ort sprechen zu können und dadurch die Badplanung und die Auswahl der Einrichtung zu vereinfachen. „Gemeinsam erarbeiten wir mit unseren Kunden das Badkonzept und erstellen ein Angebot über die kompletten Leistungen mit allen dazugehörigen Gewerken. Wie gewohnt sind wir die zentralen Ansprechpartner und koordinieren während der Umbauphase alle Gewerke, ob Fliesenleger, Maler, Elektro- oder Schreinerarbeiten anfallen, sodass man sich entspannt auf das neue Bad freuen kann.“ (jlk)



Rabea Meidt
Foto: Jürgen Link

DAS MEIDT BAD

DAS MEIDT BAD
Fußgängerzone
Hauptstraße 24
67269 Grünstadt
Telefon 06359 8727200

Impressum

WOCHENBLATT

Die Sonderveröffentlichung „Die Macher“ erscheint im Wochenblatt Grünstadt. Auflage: 24.050 Exemplare. Herausgeber: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG, Amtsstr. 5-11, 67059 Ludwigshafen, www.suwe.de

Anzeigenleitung: Stephan Feindel
Anzeigenberatung: Sabine Baumgärtner, Tel. 06322 959417, E-Mail: anz-grue@suwe.de
Chefredaktion: Ulrich Arndt
Redaktion: Jürgen Link,

E-Mail: red-grue@suwe.de
Prospektmanagement/ Anzeigenblattzustellung: Tobias Ehrenberg
Satz: Digitale PrePress GmbH, 67059 Ludwigshafen
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Anzeigenpreisliste: Störung des Arbeitsfriedens. Des Weiteren wird für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Haftung seitens des Verlages übernommen.
Gültig Nr. 38 vom 01.01.2018. Für nicht veröffentlichte oder nicht rechtzeitig veröffentlichte Anzeigen und nicht ausgeführte Beilagenaufträge wird kein Schadenersatz geleistet. Dies gilt auch bei Nichterscheinen der Zeitung in Fällen höherer Gewalt oder bei

Störung des Arbeitsfriedens. Des Weiteren wird für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Haftung seitens des Verlages übernommen.
Umwelthinweis: Zur Herstellung dieser Ausgabe wurde Recycling-Papier verwendet.



Der Weg zu Noll sich immer lohnt, auch wenn man etwas weiter wohnt

Weit über die Grenzen der Region hinaus hat die Metzgerei Noll in Hertlingshausen einen ausgezeichneten Ruf für ihre exquisiten Fleisch- und Wurstwaren. Eine hohe handwerkliche Kunstfertigkeit, Sorgfalt und der verantwortungsvolle Umgang mit den Ausgangsprodukten bei der Herstellung gepaart mit einer mehr als 100-jährigen Tradition sorgen für Metzgerskunst der Spitzenklasse sowie für Fleisch und Wurstwaren, die einfach schmecken. Heute leiten Metzgermeister Peter Noll und sein Bruder Markus Noll in vierter Generation den Betrieb, der 1904 in Hertlingshausen gegründet wurde. Von der Urgroßmutter der beiden Brüder ist ein Wahlspruch überliefert, der auch heute noch das Motto des Familienunternehmens sein könnte „E gudi Worscht verkaaft sich immer!“ Heute sorgen bei der Metzgerei Noll fünf Metzger für die Herstellung guter Würste und vielerlei mehr, sechs Fachverkäuferinnen – an ihrer Spitze Seniorchefin Irma Noll – kümmern sich im Ladengeschäft in der Hertlingshauser Hauptstraße um die Belange der Kunden. Mehr als 90 Prozent aller Fleisch- und Wurstwaren, die dort an-

geboden werden, stammen aus eigener Produktion. Einen guten Namen haben Nolls für ihre Fleischwurst, die nahezu täglich frisch aus dem Kessel kommt, für ihre feinen Wurstspezialitäten, ihre „Hausmacher“ und Pfälzer Spezialitäten und vor allem für ihre Grillspezialitäten, angefangen von den berühmten Farmerröllchen bis hin zu Grillsteaks in den unterschiedlichsten Variationen. Anklang hat die solide Produktion von Peter und Markus Noll vielfach bei Gastronomen und Winzerbetrieben entlang

der Weinstraße gefunden, die sich von dem Metzgermeister aus Hertlingshausen vorzugsweise beliefern lassen. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal der Metzgerei ist die Tatsache, dass Großvieh noch selbst geschlachtet wird. Dabei legt man bei Nolls Wert auf lokale Produktion und kurze Wege. Die Jungbullen stammen überwiegend aus dem Landwirtschaftsbetrieb von Stefan und Norbert Langenstein aus dem Nachbarort Wattenheim. (jlk)



Metzgerei Noll

Foto: Jürgen Link



METZGEREI NOLL

Hauptstr. 18
67316 Hertlingshausen
Tel: 06356 209

Kunde an der Pole Position

Service und Kundenbetreuung wird beim Autohaus Kulzer groß geschrieben. Dazu passt auch die Marke Seat, die das Autohaus vertreibt. Der Service reicht von A wie Abhol- und Bringservice bis Z wie Zulassung beim Autokauf. Inhaber Georg-Jörg Trundt nimmt sich Zeit, um die Kunden individuell und kompetent zu beraten. Auch nach dem Kauf erklärt er die Bedienung des Neuwagens, so dass keine Fragen mehr offen sind. Der gelernte Automobilkaufmann Trundt führt das Autohaus Kulzer seit 1998. Er hatte es von von Alfred Kulzer übernommen und den Namen beibehalten mit dem Zusatz Inh. J. Trundt. Heute hat sich aus dem Autohaus an der Hauptstraße in Obrigheim ein freundlicher Familienbetrieb mit zehn Mitarbeitern entwickelt. Trundts Frau Petra Trundt arbeitet im Service, Sohn Tobias ist für den Teiledienst zuständig. Nicht nur der wachsende Marktanteil der Marke Seat hat Trundt einen stabilen Kundenstamm ermöglicht. „Ich verkaufe den Kunden nichts auf Teufel komm raus“, sagt Herr Trundt. Wenn

jemand ein Auto möchte, das nach seiner Meinung nicht zu seinen Anforderungen passt, dann sagt er das, auch wenn es im Zweifelsfall zu seinem Nachteil ist, so der 57-jährige Autoexperte. Seine Kunden danken ihm die Aufrichtigkeit mit Treue. So ist es nicht ungewöhnlich, wenn bereits die dritte so mancher Familie das Auto bei ihm kauft. Doch neben einer objektiven Beratung, schnellen und transparenten Abläufen und einer starken Ortsbindung ist es wohl der Service nach dem Kauf, der für viele den Unterschied macht. Denn der ist hier noch Chefsache, auch vermeintliche Kleinigkeiten delegiert Trundt nicht weiter, sondern kümmert sich persönlich.

Technisch hat sich der Betrieb in den vergangenen 20 Jahren immer wieder erneuert, seit 2010 wurde der gesamte Werkstattbereich aufwändig modernisiert, unter anderem wurde eine neue 3D-Achsmessanlage installiert, zudem können sämtliche Assistenzsysteme wie Spurhalte- oder Abstandsassistenten gewartet und eingestellt werden. Auch beim Heizen geht Trundt mit der Zeit und spart wie die Fahrzeuge die er verkauft CO2. So werden die Betriebsgebäude aus-

schließlich mit einer Holzpelletsheizung geheizt und eine 50 Kilowatt-Photovoltaikanlage erzeugt Strom. Für 2018/19 sind weitere Umbaumaßnahmen geplant, im Service- und Verkaufsbereich wird sich dann die Marke Seat noch besser präsentieren. (nih)

Autohaus Kulzer



Autohaus A. Kulzer – Inh. J. Trundt

Hauptstraße 114
67283 Obrigheim
Tel: 06539 - 92030
www.autohauskulzer.de



Tobias und Jörg Trundt
Foto: Nils Henke

Das kompetente Bau- und Immobilienbüro in Grünstadt

Als kompetenter und erfahrener Partner von Bauherren und Immobilienbesitzern sowie allen, die auf der Suche nach der eigenen Immobilien sind, versteht sich die Mi Casa Bauträger GmbH mit Sitz in der Haarschnur 40 in Grünstadt. Das 2009 in Frankenthal gegründete Unternehmen, das seit rund drei Jahren in Grünstadt ansässig ist, unterstützt Bauherren beim Bau von Ein- und Mehrfamilienhäusern, sowie beim Kauf und Verkaufen oder beim Mieten von Immobilien jeder Art. Das Geschäftsgebiet der Mi Casa erstreckt sich über die gesamte Vorderpfalz mit Schwerpunkt im Leiningerland und der angrenzenden Regionen. „Ganz aktuell realisieren wir den Bau und die Vermarktung von zwei Häusern in Grünstadt und Asselheim mit jeweils mehreren Wohneinheiten, die als Eigentumswohnungen an Eigentümer oder Kapitalanleger verkauft werden“, berichtet Geschäftsführerin Kira Klag. Ein Hauptanliegen der Mi Casa Bauträger GmbH sei es, Bauherren sorgenfrei zu ihrer Traumimmobilie zu verhelfen, so die Immobilienfachwirtin

und -Maklerin weiter. „Wir entwerfen zusammen mit den Bauherren die Pläne für das Haus und kümmern uns anschließend um die komplette Bauabwicklung bis hin zum schlüsselfertig beziehbaren Eigenheim oder der Eigentumswohnung“, so Kira Klag. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt des Unternehmens bilde die Vermarktung von Bestandsimmobilien, „beispielsweise für Senioren, die auf der Suche nach einer altersgerechten Wohnung sind, da ihnen das eigene Haus samt Garten zu groß geworden ist“, schildert die Unternehmerin. Hier trete ihre Firma als Makler auf, könne einen Käufer oder Mieter für das Haus finden und gleichzeitig eine entsprechende Wohnung neu bauen. Schließlich kümmert sich die Mi Casa Bauträger GmbH um die Komplettabwicklung von Sanierungen und Renovierungen von Häusern und Wohnungen und arbeitet seit vielen Jahren mit einem bewährten Stab an zuverlässigen und kompetenten Handwerkern zusammen. (jlk)



Mi Casa Bauträger GmbH



MI CASA
BAUTRÄGER GMBH
In der Haarschnur 40
Grünstadt
Telefon 06359 9600283
www.micasabau.de

Tremmel Heizung und Sanitär – Kompetenz und Erfahrung

Über fundierte Kompetenz und langjährige Erfahrung im breiten Spektrum rund um Heizungstechnik, um die Installation von Bad und Sanitär sowie modernsten Lösungen bei der Nutzung regenerativer Energien verfügt man bei der Tremmel GmbH in der Grünstadter Daimlerstraße 5d. Das Unternehmen wurde 1978 von Josef Tremmel in Kindenheim gegründet und feiert damit in diesem Jahr sein 40. Jubiläum. 1992 nach der Meisterprüfung im Sanitärhandwerk erweiterte der heutige Geschäftsführer Markus Tremmel das Leistungsspektrum der Tremmel GmbH um die Bereiche Bad und Sanitär. Markus Tremmel, der sowohl seine Meisterprüfung zum Gas- und Wasser-Installateur als auch zum Zentralheizungs- und Lüftungsbauer absolviert hat, zog mit dem Betrieb 2007 an den jetzigen Standort im Grünstadter Industriegebiet um. Aktuell beschäftigt das Unternehmen 15 Mitarbeiter und bietet zwei jungen Menschen einen fundierten und qualifizierten Einstieg in das Berufsleben. „Wir bilden nicht nur aus, sondern beschäftigen die jungen Leute nach erfolgreicher Ausbildung gerne auch weiter“, betont Tremmel. Zudem bietet man den Mitarbeitern die Möglichkeit, sich kontinuierlich weiterzubilden, denn gerade im Bereich der Heiztechnik und dem Einsatz regenerativer Energien sei vieles im Fluss. Mehr als 90 Prozent der Auftraggeber des mittelständischen Unternehmens seien Privatpersonen, man nehme aber auch Aufträge aus der öffentlichen Hand oder für andere

Unternehmen an. „Wir kümmern uns für Bauherren gerne um die komplette Abwicklung der Gewerke sowohl beim Heizungsbau als auch rund ums

Bad. Das Beginnt bei der Planung, beinhaltet die komplette Installation und natürlich auch die anschließende Wartung beispielsweise von Heizungsanlagen“, sagt Tremmel. Zusammen mit anderen Fachfirmen aus der Region könne man zudem Sanierungen und Renovierungen von Bädern durchführen, wobei man Gewerke wie beispielsweise die Fliesenarbeiten an Fachfirmen verberge, schließlich verfügten diese über das entsprechende Fachwissen. Getreu dieser Devise arbeite man beim Bau, bei der Sanierung oder dem Komplettaustausch von Heizungsanlagen mit regionalen Energieberatern zusammen, die auf dem jeweils neuesten Stand sowohl der Technik als auch der Gesetzgebung seien, was insbesondere bei der Inanspruchnahme von Fördermitteln sehr wichtig sei. „Dadurch ist es uns Möglich, für unsere Kunden nicht nur eine maßgeschneiderte Heizungslösung nach den neusten Richtlinien zusammenzustellen und zu installieren sondern zudem ein Maximum an Förderung zu erreichen – und das spart Bauherren bei der Sanierung und Renovierung bares Geld“, betont Tremmel. (jlk)



Tremmel Heizung und Sanitär

Tremmel 
HEIZUNG & SANITÄR

TREMMELE GMBH
HEIZUNG & SANITÄR
Daimlerstraße 5d
67269 Grünstadt
Telefon 06359 4367
info@tremmelgmbh.com
www.tremmelgmbh.com





Sabine Müller

Foto: Jürgen Link

Die Experten fürs Elektrische

Der Handel mit Elektro-Hausgeräten, Montage und Wartung von Elektro-Installationen in und ums Haus, der Einbau von Sat-Anlagen sowie Beleuchtungssystemen für den privaten, gewerblichen und kommunalen Bereich sind die Standbeine der Firma „expert Müller“ in Grünstadt.

An zentralem Standort in der Kirchheimer Straße 49b mit Kundenparkplätzen direkt vorm Haus betreibt das Unternehmen ein Elektro-Fachgeschäft mit Servicewerkstatt. Auf einer Ausstellungsfläche von rund 300 Quadratmetern werden unter anderem so genannte Weiße Ware, Elektrogeräte für Küchen, Elektro-Kleingeräte, Leuchtmittel und vieles mehr angeboten. Spezialisiert hat sich expert Müller auf namhafte Hersteller wie Miele, Siemens, Liebherr und AEG, für die das Unternehmen auch ausgewiesener Service-Partner mit eigenen Kundendienst-Monteuren ist. expert Müller ist in der Region führend in Sachen Jura-Kaffeevollautomaten und zertifizierter und autorisierter Service-Partner der Kaffeespezia-

listen aus der Schweiz. Neben Jura finden sich auch Kaffeevollautomaten anderer Hersteller, außerdem zudem bietet expert Müller das komplette Service- und Wartungspaket rund um die Geräte an.

Während Firmenchefin Sabine Müller zuständig ist für den Verkauf ist Torsten Müller Chef der mobilen Truppe und des Werkstattteams, das Elektroinstallationen aller Art sowohl im privaten wie im gewerblichen Bereich durchführt. Smart-Home und intelligente Haussteuerung sowie EIB/KNX sind Schlagworte neuer Technologien, die immer mehr auch im privaten Bereich Anwendung finden und für die das Team der Elektro-Spezialisten von expert Müller heute schon das notwendige Rüstzeug mitbringt. Gegründet wurde das Unternehmen 19. November 1999 von Sabine und Torsten Müller, die damals alleine in der Firma arbeiteten. Heute beschäftigt expert Müller 17 Mitarbeiter und bietet aktuell vier jungen Menschen sowohl im Handwerklichen als auch kaufmännischen Bereich einen hoch qualifizierten Start ins Berufsleben. (jlk)

Ihr Elektro-Fachgeschäft in Grünstadt

expert Müller

expert Müller

Kirchheimer Straße 49b - Grünstadt - Telefon 06359-205616

Öffnungszeiten:

montags bis freitags von 9 bis 18.30 Uhr - samstags von 9 bis 13 Uhr

Kino aus Passion und mit Leidenschaft

Dem einen oder anderen Kinogänger aus Grünstadt und der Region ist sicherlich noch der 2. Juli 2015 in guter Erinnerung. An diesem Tag begann in Grünstadt in cineastischer Hinsicht eine völlig neue Ära: Alexander Cyron und Oliver Lebert eröffneten an diesem Donnerstag ihre Filmwelt Grünstadt. Auf einem rund 8000 Quadratmeter großen Grundstück auf der ehemaligen Industriebrache des Feuerfest-Unternehmens Didier bauten die beiden ein hochmodernes Kino mit vier Sälen, aktuellster digitaler Vorführtechnik, einem eigenen Bistro-Restaurant und kostenfreien Parkplätzen direkt vor der Kinotüre. Damit erfüllten sich die beiden Cineasten, die Kino nicht nur betreiben sondern regelrecht leben, einen Traum, den sie bereits hegten,

bevor sie 2003 das Europa Kino in der Grünstadter Altstadt übernahmen. Bereits damals, vor nunmehr 15 Jahren, hatten Cyron und Lebert Pläne für ihr Kino in der Schublade und vor allem im Kopf, für ein Kino, das ganz auf die Wünsche und Ansprüche der beiden zugeschnitten sein sollte und in dessen Realisierung sie ihre geballte und langjährige Erfahrung in Sachen Kino einfließen lassen konnten. Zumindest ein kleiner Teil davon, nämlich, dass Kino mehr sein kann, als nur „einen Film zu gucken“ realisierten die beiden bereits im „alten Europa“, nämlich Kino mit Event-Charakter, mit schönen und liebenswerten Veranstaltungen, die auf unterschiedlichste Art und Weise auf den Film einstimmten. Dadurch und durch ein

feines Gespür für die Ansprüche und Wünsche ihres Grünstadter Publikums gelang es den beiden, die Zuschauerzahlen im Europa von Anfangs durchaus bescheidenen 20.000 auf 60.000 zu steigern – womit das alte Grünstadter Kino an seine absoluten Kapazitätsgrenzen stieß. Mit einer gehörigen Portion unternehmerischen Mutes, einer gewissen Hartnäckigkeit bei der Wahl des Bauplatzes für das Kino und vor Kreativität und genialen Ideen geradezu sprühend packten die beiden Anfang der 2010er Jahre das Projekt an, das mit einer Investitionssumme von beachtlichen fünf Millionen Euro angesetzt war. Der Erfolg bestätigte den Mut der beiden Kinobetreiber, ausgedrückt unter anderem durch über 130.000 Besucher, die im vergangenen Jahr ihren Weg in die Filmwelt fanden. Aufgegangen ist auch die Konzeption der beiden, „mehr“ aus einem Kinobesuch zu machen. In Kombination mit ei-

nem Besuch im „didier's“ kann man in der Filmwelt auf nette Art und Weise in einem ansprechenden und niveauvollen Ambiente einen gelungenen Abend verbringen. Dazu gehört auch, dass Cyron und Lebert mehr als nur Filme bieten, beispielsweise beim beliebten Kino-Vino, bei Kleinkunst-Abenden oder bei Übertragungen von Musicals, Opern und Balletts von großen Bühnen dieser Welt. Letztlich und überaus erfreulich halten Alexander Cyron und Oliver Lebert an so liebenswerten Veranstaltungen wie der sonntagabendlichen Sneak fest – und an der Tatsache, dass sie trotz eines Stabes von rund 50 Mitarbeitern ihren Besuchern so charmant wie 2003 die Kinokarten an der Kasse selbst verkaufen. (jlk)

FILMWELT GRÜN STADT
KINO · RESTAURANT · BAR

Filmwelt Grünstadt

Von Ketteler Ring 14

67269 Grünstadt

Tel: 06359 3242

www.filmwelt-gruenstadt.de

Die Macher der Filmwelt Grünstadt (von links): Oliver Lebert (Geschäftsführung), Eric Steinacker (Küchenleiter), Frederike Scherr (Leitung Marketing & Vertrieb, Assistenz der Geschäftsleitung), Alexander Cyron (Geschäftsführung), Christoph Latzko (Betriebsleiter).

Foto: Jürgen Link

Fundierte Beratung und Riesen-Sortiment

Erste Adresse in der Region für alle Belange rund um Papier, ums Schreiben, Büromaterialien für jeden Anspruch, an Motiv-Stanzern, Stempeln, Motiv-Papieren und alles was man zum Basteln braucht ist die Papeterie Breuer in der Grünstadter Fußgängerzone. Rund 40.000 unterschiedliche Positionen umfasst die Palette dessen, was in der Papeterie in zentraler Lage von Grünstadt erhältlich ist – und reicht vom Radiergummi für einige Cent bis hin zum hochwertigen Füllfederhalter im oberen dreistelligen Eurobereich, sowie einer in der Region einmaligen Kreativ-Abteilung, die Briefpapiere in 27 Farben und zwölf Formaten vorhält.

Gegründet wurde das Fachgeschäft rund ums Papier, das sich seit 2007 an zentraler Lage der Fußgängerzone an der Drehscheibe befindet, am 1. September 1995 von Anna Breuer.

Die gebürtige Biedesheimerin, die seit Anfang der 1970er Jahre in der Schreibwarenbranche arbeitet, wagte damit den Schritt in die Selbstständigkeit. Das Geheimnis ihres Erfolges sehen die umtriebige Self-made-Unternehmerin und ihre Tochter, die seit 2006 im Geschäft mitarbeitet, zum einen in der Authentizität ihres Geschäftskonzepts, dem sie sich bis heute treu geblieben sind, zum anderen aber auch gerade in der fundierten Beratung ihrer Kunden und nicht zuletzt im persönlichen Engagement im Ladengeschäft. „Seit Gründung des Unternehmens achten wir darauf, unseren Kunden ein ausgewogenes Sortiment an Schreibwaren bieten zu können. Die Papeterie Breuer ist ein reines Fach-

geschäft, diesem Grundsatz sind wir treu geblieben“, sagt Sabine Breuer. Zum Konzept der beiden Unternehmerinnen zählt unter anderem, dass man ganz bewusst darauf verzichtet

habe, beispielsweise Zeitungen und Zeitschriften zu verkaufen oder Tippzettel anzunehmen.

Seit über zehn Jahren schon gehört zum Ladengeschäft auch ein Online-Handel; der Webshop (erreichbar über www.papeteriebreuer.de) steht wie das Ladengeschäft sowohl gewerblichen als auch privaten Kunden offen, diese können dort oder per E-Mail unter anderem auch Schulbedarf ordern und für ganz Eilige gibt's einen 24-Stunden-Lieferservice. Seit August vergangenen Jahres ist die Papeterie zudem bei der App „Coupinos“. „Dort gibt es immer wieder verschiedene Angebote für Kunden, die die App haben. Die App ist in den App-Stores für I-phone und Android kostenlos erhältlich“, erklärt Sabine Breuer.

Bereits seit 1995 ist die Papeterie Breuer Mitglied im Wirtschafts-Forum für die Grünstadter Innenstadt und stets an den zahlreichen Aktionen beteiligt, die das WFI in der Fußgängerzone ausrichtet. Einen guten Namen haben sich Anna und Sabine Breuer zudem durch zahlreiche karitative Aktionen gemacht, so unterstützen sie beispielsweise seit langem die lokale Gruppe der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft. (jlk)



Papeterie Breuer

Sabine Breuer Foto: Jürgen Link

Papeterie Breuer

PAPETERIE BREUER
Hauptstraße 28
67269 Grünstadt.

Telefon 06359 1860
info@papeteriebreuer.de
www.papeteriebreuer.de

Augenoptiker mit Leib und Seele

„Wir von Optik Neumann sind Augenoptiker mit Leib und Seele“, sagt Irmgard Neumann und beschreibt damit treffend die Philosophie, mit der Sie und ihre Mitarbeiterinnen für die Belange ihre Kunden da sind. Gemeint ist damit aber auch die Kompetenz bei der Beratung, die Präzision bei der Durchführung von Sehtests und die handwerkliche Leistung bei der Fertigung von Brillen und Sehhilfen, die das Unternehmen zu einem der führenden Optiker in der Region machen.

Seit nahezu 40 Jahren ist Optik Neumann ein Begriff für herausragenden Service rund ums bessere Sehen kombiniert mit einem feinen Gespür für Brillen als modisches Accessoire. Zum Kerngeschäft von Optik Neu-

mann zählen ganz klar Brillen sowohl für Frauen und Männer als auch für Kinder, dazu zählen aber auch Arbeitsplatzbrillen, Sportbrillen und Sonnenbrillen. Weiterhin gehören Kontaktlinsen aller Arten zum Geschäftsfeld und als ein Alleinstellungsmerkmal der Handel von Lupen. „Wir sind eines der wenigen Optiker-Fachgeschäfte, das eine nennenswerte Auswahl an Lupen für ein breites Spektrum an Einsatzbereichen vorhält“, sagt Irmgard Neumann.

Für das Vermessen der Augen kommt dabei ein so genannter I-Profilier – mit dem Sehfehler zweiter Ordnung bestimmt und ausgeglichen werden können – des namhaften Optik-Herstellers Carls Zeiss zum Einsatz, dessen Brillengläser bei Optik Neumann

in der eigenen Meisterwerkstatt in Fassungen eingearbeitet werden.

Gegründet wurde das Unternehmen am 30. September 1978 von Irmgard und Willi Neumann. „Wir waren damals der zweite Augenoptiker in der Stadt, und hatten eine Ladenfläche von gerade einmal 27 Quadratmetern“, erinnert sich Irmgard Neumann an die Anfänge in bescheidenem Maßstab zurück. In den vergangenen 40 Jahren konnte die Geschäftsfläche mehr als verdreifacht werden, bis schließlich 1987 der Komplettumbau des Geschäfts zu den heutigen Dimensionen erfolgte – am seit fast 40 Jahren gewohnten Standort mit dem seit fast 40 Jahren hohen Service für die Kunden. (jlk)



Optik Neumann

Irmgard Neumann und ihre Mitarbeiterinnen Foto: Jürgen Link



OPTIK NEUMANN
Hauptstraße 83
67269 Grünstadt
Telefon: 06359 1440
info@optikneumann.de
www.optikneumann.de

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
10:00 - 18:30 Uhr
Samstag
10:00 - 15:00 Uhr

Gemeinsam für den Standort

Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker“ haben sich in Grünstadt rund 200 Betriebe und Institutionen im Wirtschaftsforum Grünstadt zusammengeschlossen, um den hohen Standard des Wirtschaftsstandorts Grünstadt entsprechend den Anforderungen der Gegenwart weiter zu entwickeln. Die Solidarität und die Kommunikation untereinander und insbesondere die enge Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und ihren Gremien sowie den zahlreichen Vereinen sind seit vielen Jahren Grundlagen für das nachhaltige Bestehen und die erfolgreiche Arbeit des Wirtschaftsforums Grünstadt.

Auf der Basis gemeinsamer Aktionen und Werbemaßnahmen sowie der engen Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Grünstadt und den politischen Organen werden maßgebliche Synergieeffekte erzielt. Ausdruck findet das unter anderem in der Tatsache, dass in der Regel der Bürgermeister der Stadt in Personalunion Erster Vorsitzender des Zusammenschlusses der Grünstadter Einzelhändler und Gewerbetreibenden ist. Mit Klaus Wagner verfügen die Stadt und das Wirtschafts-Forum über einen diplomierten Kaufmann an der Spitze, der die Belange der Gewerbetreibenden aus eigener Erfahrung kennt und dem es ein persönliches Anliegen ist, die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der Stadt Grünstadt zu fördern.

Diese Anliegen sind im übrigen auch die Kernanliegen des Wirtschafts-Forums, das in seiner jetzigen Form vor mehr als 40 Jahren aus der Taufe gehoben wurde – und seit jener Zeit auf ehrenamtlicher Basis eine einmalige Arbeit leistet, die Vorbildcharakter für



Der Grünstadter Industriemarkt, die Gewerbemesse der Region.

Foto: Jürgen Link

Gewerbevereine vergleichbarer Kommunen hat. Das Wirtschafts-Forum selbst setzt sich zusammen aus sich zusammen aus den Abteilungen Gewerbegebiet, Innenstadt sowie dem Kulturforum. Das Wirtschafts-Forum Innenstadt hat sich der Aufgabe gestellt, durch überregionale Werbung, sowie regelmäßig mindestens zehn attraktive Aktionen im Jahr die Innenstadt zu beleben und einer breiten

Bevölkerung des Umlandes immer wieder bekannt zu machen. An den Aktionstagen, die jeweils unter einem anderen Motto stehen und in ihrer Form zum Teil seit Jahrzehnten aufgelegt und kontinuierlich weiterentwickelt werden, gelingt es häufig, zehntausende Menschen in die Stadt zu ziehen.

Die Abteilung Gewerbegebiet ist Teil des Wirtschafts-Forums Grünstadt

und repräsentiert zum einen die im Grünstadter Gewerbegebiet – dem Quadrat der Spezialisten – ansässigen Mitgliedsunternehmen und zudem auch Mitglieder in den Ortsteilen Asselheim und Sausenheim sowie mehrere Unternehmen aus dem Leiningerland. Das Quadrat der Spezialisten ist ein Synonym für das Gewerbegebiet Grünstadt. Der Begriff unterstreicht die Vielfalt der im Gewerbegebiet ver-

tretenen Fachunternehmen aus Handwerk, Handel und Dienstleistung und deren außerordentliche Kompetenz und Leistungsstärke. Demonstriert wird dies sehr publikumswirksam alle zwei Jahre beim Industriemarkt, einer großen Leistungsschau, die in Spitzenzeiten mehrere 10.000 Menschen in die Stadt zieht.

Das Kultur-Forum organisiert jährlich am ersten verkaufsoffenen Sonntag

im März den Sommertagsumzug mit Winterverbrennung, bei dem viele Menschen aus der Region nach Grünstadt kommen und die Fußgängerzone beleben. Eine weitere Aufgabe dieses Forums ist die Planung und Durchführung des Grünstadter Weihnachtsmarktes. (jlk)

(Quelle: Infobroschüre des Wirtschafts-Forums)

50 Jahre Bechtold – Viele Gründe sprechen für uns

Bereits zwei Jahre nach Unternehmensgründung begann Theo Bechtold im Jahre 1968 als einer der ersten Fensterbauer in Deutschland mit der Produktion von Kunststofffenstern. Angesichts der wachsenden Nachfrage in den 70er-Jahren wird die zentrale Bedeutung einer effizienten Fertigung erkannt und schon früh auf die moderne industrielle Fertigung umgestellt. In den 80ern führen die knapper werdenden natürlichen Ressourcen zur Wiederentdeckung des natürlichen und nachwachsenden Baustoffs Holz. Moderne Holz-Alu Fensterkonstruktionen verbinden die behagliche Wärme edler Hölzer mit der Wetterfestigkeit von Aluminium. Bechtold ist von Anfang an dabei...

Die 90er-Jahre sind geprägt vom wachsenden ökologischen Bewusstsein. Das Sonnenlicht als Energiequelle und damit das Baumaterial Glas in der Architektur werden entdeckt. Mit neuem Fokus auf die Herstellung moderner Wintergärten reagiert Bechtold auf diesen Trend. Das Schlagwort Energieeffizienz gewinnt etwa zehn Jahre später weiter an Bedeutung. Durch Technologien und ständige Weiterentwicklung erreichen Bechtold Fenster nicht nur in dieser Beziehung Bestwerte. Das Verwaltungsgebäude in Kronau entsteht als eines der ersten Passivhaus-Büros Deutschlands.

Mit der Seamless-Frame-Technologie setzt Bechtold in den 2010ern einmal mehr als eines der ersten Unternehmen auf eine bahnbrechende Innovation. Durch die beständige Optimierung der Fertigungsprozesse

investiert Bechtold weiter in die nachhaltige Zukunft des Familienunternehmens.

Als Fensterbauer mit 50-jähriger Tradition befasst sich das Unternehmen seit Jahrzehnten auch mit

dem Umweltschutz. Zum einen, weil man sich als Familienunternehmen verantwortlich fühlt für die Welt, zum anderen einfach aus ökonomischer Vernunft: Fenster und Türen spielen für die Energiebilanz

und den ökologischen Fußabdruck eines Gebäudes naturgemäß eine zentrale Rolle. Durch moderne, energieeffiziente und umweltverträgliche Produkte leistet Bechtold daher einen wichtigen Beitrag für

die Nachhaltigkeit der Gebäude der Kunden.

Seit März 2009 befindet sich eine Filiale des Familienunternehmens mit Sitz in Kronau in Bad Dürkheim (Weinstraße Nord 19A). (mps)



Foto: Franz-Walter Mappes



NIEDERLASSUNG BAD DÜRKHEIM

Weinstraße Nord 19a
67098 Bad Dürkheim
Tel. 06322/9 89 0133
Fax 06322/9 89 0135
bad-duerkheim@bechtoldfenster.de

Leute von links nach rechts:

Sven Lechthaler, Aufmaßtechniker; Thorben Becker, Verkäufer; Achim Sebastian, Niederlassungsleiter, Verkäufer; Jenny Hetterling, Assistentin

Kunden nicht nur zufriedenstellen, sondern begeistern

Begeisterung für die Automarke mit dem Blitz im Logo, die durchaus ansteckend ist, und ein hoher Anspruch an Service und Leistungsfähigkeit der Firma sowie ihrer Mitarbeiter sind die Markenzeichen von Edwin Gaub, dem Inhaber der Auto-Roth GmbH. Seit 51 Jahren ist das Hettenleidelheimer Autohaus Partner des Rüsselsheimer Autobauers Opel, seit elf Jahren ist Edwin Gaub Inhaber und Geschäftsführer des Unternehmens, das im vergangenen Jahr somit ein doppeltes Jubiläum feiern konnte.

„Wir wollen unsere Kunden nicht nur zufriedenstellen, sondern begeistern“, beschreiben Edwin und seine Schwester Heike Gaub, die seit 2012 Mitglied der Geschäftsleitung ist, dementsprechend die Philosophie der Firma, die einen überaus guten Ruf weit über die Grenzen des Leiningerlandes hinaus genießt. Mit Leib und Seele ist Firmenchef und Kfz-Meister Edwin Gaub Opelaner und kennt seine Firma im wahrsten Wortsinn von der Pike auf. So absolvierte er ab 1983 bei Opel-Roth eine Ausbildung zum Kfz-Mechaniker, nach dem Abitur in der rekordverdächtigen Zeit von gerade einmal 20 Monaten. 1991 legte er die Meisterprüfung im Kfz-Handwerk ab und avancierte zum Werkstattleiter des Hettenleidelheimer Opel-Vertragspartners, dem eigentlichen Herz jeder Kfz-Firma.

Nach diesem Werdegang schien es nur konsequent, dass er das Unternehmen 2007 von den Brüdern Norbert und Willi Roth übernahm und den Schritt in die Selbstständigkeit und an die Spitze einer Firma wagte. Das Unternehmen ist seit dieser Zeit



Heike und Edwin Gaub
Foto: Jürgen Link

stetig gewachsen, so stieg die Mitarbeiterzahl von 20 auf 25, zudem bietet das Autohaus zwei jungen Menschen die Möglichkeit zu einem qualifizierten Einstieg in das Berufsleben.

Auf dem rund 10.000 Quadratmeter großen Firmengelände an der Tiefenthaler Straße sind neben der Werkstatt mit Karosserieabteilung das Teile- und Zubehörlager sowie ein Ausstellungsraum mit Kundennachnahme und diversen Büroräumen gebaut worden. Unter der Regie von Edwin Gaub sind zudem 2008 eine Waschanlage und Waschplätze entstanden. Gleiches gilt für die 2009 realisierte Direktannahme sowie den markanten Carport mit Photovoltaikanlage samt Elektrotankstelle im Jahr 2010. Aktuell hält das Autohaus eine Auswahl von rund 50 Neuwagen und rund ebenso vielen Gebrauchtwagen vor, zudem ist man an die Opel-Vermarktungsplattform angeschlossen, mit der man auf einen bundesweiten Markt an Neu- und Gebrauchtwagen zugreifen kann.

Die Geschichte des Unternehmens beginnt in den 1920er Jahren. 1929 gründete Philipp Roth in der Obergasse 4 eine Kfz-Werkstatt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Betrieb um ein Taxi-Unternehmen und eine Fahrschule erweitert. Seit 1969 ist Auto-Roth am heutigen Standort. (jlk)



Auto-Roth GmbH

Tiefenthaler Straße 40
Hettenleidelheim
Telefon: 0635 1 13050
www.opel-roth-hettenleidelheim.de

Grünstadt liegt an der Weinstraße. So sind Wein und Tourismus bedeutende Wirtschaftsfaktoren.



Foto: Jorgen Link



Foto: Jürgen Link

Einkaufsstadt Grünstadt: Handel hat hier eine lange Tradition.

Alles für den gesunden Schlaf

Das Traditionshaus in Frankenthal feiert dieses Jahr sein 125-jähriges Firmenbestehen.

Thomas Curschmann führt in vierter Generation gemeinsam mit seiner Frau das Unternehmen.

Nach einer rund zweiwöchigen Modernisierung erstrahlt das Bettenhaus in neuem Glanze. So traditionsbewusst das Unternehmen auch ist, was sich vor allem in einem exzellenten und sehr kundenfreundlichen Rund-um-Service zeigt, so modern ist es auch. Zukunftsweisend hat Thomas Curschmann auch der Technik bei der Wahl des richtigen Rostes und der richtigen Matratze Raum geschaffen. So gibt es z.B. von Röwa ein neues Rücken-Messportal, mit dem man wichtige Daten des Kunden erfassen kann. Größe, Gewicht, Körperbau- jeder Mensch ist ein Einzelstück. Für einen gesunden und erholsamen Schlaf ist deshalb die Auswahl des richtigen Bettes wichtig. Mit diesem Computersystem wird die Wirbelsäule vom Kopf bis zum Becken genauestens ausgemessen. „So finden wir immer die optimale Einstellung und können speziell den Rost und die Matratze anpassen,“ so Thomas Curschmann. Und hier sieht man wieder den besonderen Service des Unternehmens: Kunden können sich auch gerne zuhause beraten lassen. Bei Betten Lang gehört natürlich auch zum Service eine kostenlose Lieferung und Entsorgung der alten Matratzen und Roste dazu. Neben verschiedenen Schlafsystemen, kann man sich hier vor Ort noch seine Daunendecke individuell anfertigen sowie reinigen lassen. Darüber hinaus findet man ausgewählte Wohnaccessoires rund um



Betten Lang

Foto: Gisela Böhmer



BETTEN LANG
Thomas Curschmann
Schnurgasse 24
67227 Frankenthal
Telefon 06233 27154
www.betten-lang.de

das Thema Bad und Schlafzimmer. Als Bettenfachgeschäft legt Betten Lang großen Wert auf hohe Qualität, sehr viele Produkte werden von deutschen Unternehmen hergestellt. Traumina, Röwa und Metzeler sind nur 3 Markenhersteller, deren Produkte hier angeboten werden. Als anerkannter Partner der Aktion Gesunder Rücken (AGR) lassen sie sich jedes Jahr zertifizieren. Thomas Curschmann und sein Team weiß wie wichtig die Rückengesundheit ist und was man alles mit der Auswahl des richtigen Bettes erreichen kann. Individuell, persönlich, familiär und modern zugleich - Betten Lang ist der Fachbetrieb rund um den gesunden Schlaf. (gib)

„Einmal Subaru, immer Subaru“

„Einmal Subaru, immer Subaru“, lautet ebenso selbstbewußt wie berechtigt das Motto des Grünstadter Autohauses Klabunde. Die Umfragen diverser Fachzeitschriften geben dem recht, den seit Jahren erringt die Marke mit den sechs markanten Sternen im Logo Spitzenplätze in Sachen Kundenzufriedenheit, Zuverlässigkeit und Verarbeitung. Dafür steht auch das Autohaus Klabunde in Grünstadt, das bereits seit 1982 Partner des auf Allradfahrzeuge spezialisierten Automobilbauers aus Japan ist. Gegründet wurde das Autohaus am 28. April 1979 von Norbert und Angelika Klabunde in Kleinkarlbach.

Um sich zu vergrößern zog der Betrieb im März 1992 nach Grünstadt ins Industriegebiet in die Daimlerstraße 19 um. Dort bietet das Unternehmen auf einer Fläche von

rund 3500 Quadratmetern Neu- und Gebrauchtfahrzeuge von Subaru an. Die Kunden des Unternehmens kommen mittlerweile aus ganz Deutschland nach Grünstadt, um sich ihren Wunsch-Subaru abzuholen - und zum Teil auch um ihre Serviceleistungen in der renommierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen. Neben den Inspektionen bietet der Subaru-Stützpunkt Serviceleistungen wie Unfallinstandsetzungen, Reifen- und Klimaservice, Achsvermessungen, Glasreparaturen und HU-Abnahmen für Fahrzeuge fast aller Marken bis zu einem Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen an.

Mittlerweile ist mit dem Subaru-Profiverkäufer Dominik Klabunde und dem Werkstattmeister Michael Klabunde die zweite Generation in der Lei-

tung des Familienunternehmens aktiv. Sie garantieren an der Spitze und gemeinsam mit ihrem hochmotivierten Team einen herausragenden Kundenservice, der seit Jahrzehnten ein besonderer Anspruch der Marke Subaru und des Autohauses Klabunde ist.

So wundert es nicht, dass die Marke, die seit Anfang der 1970er Jahre Fahrzeuge mit Allradantrieb herstellt, immer mehr Fans gewinnt, die nicht nur auf die Fahreigenschaften abseits befestigter Pisten stehen, sondern die schlicht ein zuverlässiges Fahrzeug suchen, das dank vier angetriebener Räder ein bisschen mehr kann, als ein „normales“ Auto. Von jeher legt der Japanische Automobilbauer großen Wert auf bestens ausgebildete Techniker vor Ort sowie einen mustergültigen Service am Kunden - getreu dem Motto „Einmal Subaru, immer Subaru“, denn wer zufrieden ist, bleibt seiner Marke treu - und das ist Subaru auch in Zukunft ganz besonders wichtig. (jlk)



Michael und Dominik Klabunde

Foto: Jürgen Link

Autohaus Klabunde



AUTOHAUS KLABUNDE
Inh. Norbert Klabunde
Daimlerstraße 19
67269 Grünstadt
Telefon 06359 3248
autohaus-klabunde@t-online.de
www.autohaus-klabunde.com

Öffnungszeiten:
Büro + Verkauf
Mo.-Do.: 08.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 18.30 Uhr
Fr.: 08.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 18.00 Uhr
Sa.: 09.00 bis 12.00 Uhr
Werkstatt
Mo.-Fr.: 08.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 17.00 Uhr

Politik und Verwaltung sorgen für eine attraktive Innenstadt etwa mit dem offenen Wasserlauf



Foto: Jürgen Link

Kompetenz und Zuverlässigkeit

Seit mittlerweile 28 Jahren steht der kleine Familienbetrieb von Peter und Sabine Goger in Kerzenheim für Kompetenz und Zuverlässigkeit in Sachen Heizung und Sanitär. Peter Goger ist seit mehr als 25 Jahren Handwerksmeister, wofür er 2014 den silbernen Meisterbrief der Handwerkskammer Pfalz verliehen bekommen hat.

Spezialisiert ist der Meisterbetrieb auf zukunftsorientierte Brennwert-Heizungstechnik, wie moderne und sparsame Öl- und Gasheizungen sowie innovative Wärmepumpensysteme. Auch Sanitärinstalltionen werden auf dem neusten Stand der Technik ausgeführt, besonders alters- und behindertengerechte Bäder.

Ständige Fort- und Weiterbildung sind für Herrn Goger und seine Mitarbeiter ebenso selbstverständlich wie Kundennähe. Die langjährige Erfahrung, sowie die persönliche Beratung über die Planung und Ausführung im Sinne der Kunden, zeichnen das Unternehmen aus. Dabei kann der Betrieb auf ein zuverlässiges Netzwerk von Partnern aus anderen Gewerken zurückgreifen, um eine ganzheitliche Planung und termingerechte Ausführung zu gewährleisten.

Als Fachpartner von Vaillant, renommierter deutscher Hersteller für Heiz-, Lüftungs- und Klimatechnik, kann die Firma Goger ihren Kunden immer wieder Preisvorteile durch Sonderaktionen wei-

tergeben, wie z.B. die aktuell noch bis 31.07.2018 laufende „Aktion Heizungstausch – Tauschen, Heizen, Sparen“, bei der eine Heizungsmodernisierung mit bis zu 500 € bezuschusst wird. Foto und

Text: Goger

Gas · Heizung · Sanitär

GOGER GmbH
Planung · Montage · Wartung

GOGER GMBH
An der Haardt 1
67304 Kerzenheim
Telefon 06351 44964
mail@goger.de · www.goger.de

Kompetenz und Fachberatung

Unsere Haut wird durch Stress, im Beruf, Umwelteinflüssen und nicht immer gesunde Ernährung oft stark belastet. „Das hinterlässt Spuren, und die Haut als Spiegelbild des Wohlbefindens macht diese sichtbar“, erläutert Christiane Roth, die Inhaberin der Parfümerie Kaiser. In ihrem Kosmetikinstitut finden Frauen- und natürlich auch Männer- eine einzigartige Kombination aus fachkundiger Pflege, Ruhe und Entspannung.

Christiane Roth und ihre staatlich geprüften Kosmetikerinnen sind stets auf der Suche nach neusten Innovationen der apparativen Kosmetik. Im Programm sind bereits die Mikrodermabrasion kombiniert mit Ultraschall für tiefenwirksame Hauterneuerung. Ebenso neu angeboten wird eine Anti-Aging-Behandlung auf höchstem Niveau: Micro-Needling. Dabei handelt es sich um eine spezielle Methode, welche die Neuproduktion von Kollagen und Elastin in der Haut anregt und die körpereigene Ausschüttung von Hyaluronsäure aktiviert. Auch für Kunden mit Hautproblemen gibt es



Christiane Roth Foto: Jürgen Link

im Kosmetikinstitut der Parfümerie Kaiser eine neue Errungenschaft: das Cold Plasma. Ozon- Sauerstoff neutralisiert freie Radikale verbindet sich mit hautschädigenden Giftstoffen und macht diese unschädlich. Ozon bewirkt äußerst Wirkungsvollen abtransport von Schlacken und Giftstoffen. Durch Plasma wird die Mikrozirkulation in der Hauttiefe verstärkt mit Vitaminen, Mineralien, Enzymen und Nährstoffen versorgt, was zu einer erhöhten Zellaktivität führt und den Regenerationsprozess bei Hautstörungen deutlich fördert. Ideal einzusetzen zur Reduzierung von Hautunreinheiten, Minimierung von Couperose und Pigmentstörungen, Wundregeneration und Herpesinfektionen.

Ein Hauptmerkmal ist der Service der Parfümerie durch individuelle Beratung in Sachen Duft, Pflege und Make-up. Düfte moderner Designer, Marktneuheiten und Duftklassiker sind stets in dem breitgefächerten Sortiment vertreten. Parfüms bestehen aus einzelnen Duftkomponenten, die sich nacheinander entfalten. Deshalb ist es wichtig, nach dem Auftragen des Duftes einige Zeit zu warten, um den einzelnen Bestandteilen die Möglichkeit zu geben, sich zu entfalten.

„Die Fachmitarbeiterinnen beraten unseren Kunden gerne, denn durch regelmäßige Teilnahme an Seminaren und Schulungen sind wir Alle stets auf dem neuesten Stand in unserer Branche“ betont Christiane Roth. Freude am Beruf und höchstes Engagement sind die Voraussetzungen ein „Macher“ zu sein. Dies nehmen die Kunden sofort bei Betreten des Geschäftes im Herzen der Grünstadter Fußgängerzone wahr. (jlk)

Parfümerie Kaiser

PARFÜMERIE KAISER
KOSMETIK Christiane Roth

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
9.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Samstag
9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

PARFÜMERIE KAISER

Inhaber Christiane Roth
Hauptstraße 73,
67269 Grünstadt,
Telefon 06359 919633
info@parfuemerie-kaiser.de
www.parfuemerie-kaiser.de

Entschleunigt lernen mit Work-Pfalz-Balance

Schon die Adresse des Pfalzhotels in Asselheim liefert einen Hinweis auf dessen Herkunft: Seit dem Mittelalter wurde auf dem Holzweg das geschlagene Holz mit Pferdefuhrwerken aus dem Pfälzer Wald in Richtung Worms transportiert und von dort rheinabwärts geflößt. An der Stelle des Pfalzhotels befand sich spätestens seit dem 18. Jahrhundert eine Pferdewechselstation, aus dem der Gasthof „Scharfes Eck“ entstand, der sich schnell zum Dorfmittelpunkt entwickelte.

Heute führen Patricia und Thomas Charlier das Pfalzhotel, mittlerweile

in der vierten Generation. Nur eine knappe halbe Stunde von der Metropolregion Rhein-Neckar entfernt, bieten sie ihren Gästen hier eine unvergleichlich entspannte Atmosphäre in einer der schönsten Landschaften Deutschlands.

Mit den rustikalen Anfängen hat das Pfalzhotel nicht mehr viel gemein, sondern ist ein modernes Vier-Sterne-Hotel mit 76 Zimmern, 12 Gästezimmer in den Gästehäusern, edlem Palavita Spa, Weinstube, Terrasse, BistroBar, Bacchuskeller, mediterraner Innenhof sowie 16 Tagungs- und Veranstaltungsräume. Das Ergebnis

ist ein einladendes und gemütliches Haus, das gleichzeitig leicht und frisch wirkt.

Neben den Touristen schätzen auch immer mehr Veranstalter von Tagungen und Führungseminaren diese unverwechselbare Mischung. Das Pfalzhotel ist Mitglied der Kooperative Exzellente Lernorte. „Wir sind von den Ballungszentren gut zu erreichen, bieten aber durch die ruhige Lage und die Natur rundherum einen idealen Ort zum Lernen. Wir nennen das die Work-Pfalz-Balance“, erklärt Patricia Charlier, die den Betrieb seit 2014 gemeinsam mit Ehemann Thomas leitet. Auch kulinarisch ist das Hotel eine Reise wert: Seit 2007 sind die Charliers zertifizierte Schneckenzüchter mit eigener Schneckenfarm. „Unser Logo ist von der Weinbergschnecke inspiriert, sie symbolisiert für uns die Lust an der Entschleunigung. Außerdem ist sie auch ein Gourmet, sucht sich ihre Speisen sorgfältig aus und schlingt sie nicht hinunter“, sagt Thomas Charlier. Das „Scharfe Eck“ gibt es auch heute noch und wurde mit Rücksicht auf dessen Tradition und Bedeutung für den Ort in den Hotelkomplex integriert. Das Restaurant bietet so einen urigen Kontrast zu dem modernen Gebäude. (nih)



Thomas und Patricia Charlier, Geschäftsführer im Pfalzhotel Asselheim Foto: Nils Henke

Pfalzhotel Asselheim



Pfalzhotel Asselheim
Holzweg 6-8
67269 Grünstadt
Tel: 06359 80030
www.pfalzhotel.de



Foto: Jürgen Link

Tradition im Handel

Zur geschichtlichen Entwicklung von Grünstadt

Schon im frühen Mittelalter war Grünstadt ein bedeutender Handelsplatz. Da der Marktflecken an einer alten Römerstraßen lag, blühte der Handel. Erstmals urkundlich erwähnt ist die Stadt bereits 875 als „Grinstat“ als Ludwig der Deutsche das Hofgut an die Abtei Gladern bei Metz zurückgab.

Die Stadt im Leininger Land am Nordrand des Pfälzerwaldes ist schon seit Jahrtausenden besiedelt. Es fanden sich Spuren von mittelsteinzeitlichen Menschen, die dort vor rund 7000 Jahren jagten. Bauern aus der Jungsteinzeit betrieben vor 4000 Jahren Ackerbau und Funde zeugen von einer Besiedelung von der Bronzezeit bis zu Christi Geburt.

Im Mittelalter entwickelte sich Grünstadt zu einem Marktflecken. Um 1600 reichte der Platz für den sich ausweitenden Handel nicht mehr aus, so dass ein weiterer Marktplatz errichtet wurde. Vom Dreißigjährigen Krieg blieb der Ort weitestgehend

verschont, doch die Pest wütete mehrfach. Bedeutung erlangte die Stadt im 18. Jahrhundert, als Grünstadt die Residenz der Leininger Grafen wurde. Altleiningener und Neuleiningener regierten die Grafschaft im jährlichen Wechsel. Die Leininger Schlösser, der prächtigen Barockbau Schloss Oberhof der Neuleiningener Linie, in dem heute das Haus der Vereine und die Stadtbücherei untergebracht sind, und das bescheidenere Schloss Unterhof der Altleiningener Linie sowie das heutige Stadthaus wurden erbaut.

Mit den Revolutionskriegen wurde Grünstadt französische Kantonsstadt. Nachdem Napoleon schließlich gestürzt war, fiel die Stadt 1816 wie die gesamte Pfalz an Bayern. Bis 1946 blieb es teil des Königreichs Bayern. Während Grünstadt während dieser Zeit zum Landkreis Frankenthal gehörte, wurde es mit der Gebietsreform 1969 dem neuen Landkreis Bad Dürkheim zugeordnet. (rk)

Von Öl zu flüssigem Holz

Wer sich mit der über 100-jährigen Firmengeschichte der Wagner GmbH in Grünstadt beschäftigt, macht quasi eine Zeitreise durch die Entwicklung der Energiewirtschaft. Mit einem Holz- und Kohlehandelsgeschäft in der Neugasse fing 1911 alles an, ab den 50er Jahren handelten die Wagners auch mit Heizöl. 1968 übernehmen Hans und Brigitte Wagner, die Eltern der heutigen Geschäftsführer, den Betrieb und erweitern ihn um ein Transportunternehmen.

Ganz im Geist der erstarkenden Umweltbewegung macht die inzwischen zur GmbH gewandelte Firma Anfang der 90er einen erneuten Wandel durch. Die Brüder Hansjörg und Alexander Wagner eröffnen den ersten Wertstoffhof in Grünstadt sowie Grünabfall-Kompostanlagen in Frankenthal und Hockenheim. Die so gesammelten Grünabfälle werden zu Qualitätskompost

mit RAL-Gütezeichen verarbeitet und können im Garten- und Landschaftsbau sowie der ökologischen Landwirtschaft eingesetzt werden.

Nur noch einen kleineren Teil des Brennstoffhandels aus. Stattdessen hat sich die Wagner GmbH seit nun fast zwanzig Jahren auf den Handel mit dem regenerativen Energieträger Holz spezialisiert. Erhältliche Produkte sind zertifizierte Holzpellets und Holzbricketts sowie Holzhackschnitzel. Wer nicht selbst abholen möchte, kann sich die kleinen Pellets bequem mit einem Silofahrzeug lose liefern lassen, wie Flüssigbrennstoffe werden sie beim Kunden dann mit einem Schlauch entladen. Für Kunden mit Zimmeröfen gibt es die kleinen Presslinge in 15-Kilogramm-Säcken sowie

Holzbricketts zur Selbstabholung oder auch geliefert. „Was viele nicht wissen: Eine moderne Pelletheizung arbeitet höchst effizient, denn sie verbrennt nur gerade benötigt wird“, erläutert Hansjörg Wagner die Vorteile. Neben Brennstoffen liefert die Wagner GmbH auch mineralische Schüttgüter wie Splitt und Kies. Daneben werden Arbeitsmaschinen wie Schredder und Siebanlagen zum Recycling vor Ort im Lohnbetrieb angeboten. Als zertifizierter Entsorgungsbetrieb ist der Containerdienst ein wichtiges Standbein des Unternehmens. Bauherren können sich hier kompetent dabei beraten lassen, wie sie Abfälle schon auf der Baustelle effektiv trennen und wirtschaftlich sowie ökologisch sinnvoll entsorgen lassen.

„Unsere Kunden schätzen die Erfahrung, die wir als Familienunternehmen in vierter Generation mitbringen, durch langjährige Mitarbeiter haben sie bei uns konstante Ansprechpartner. Darüber hinaus ist die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen für uns das höchste Gut“, erläutert Wagner die Stärken des Unternehmens. (nih)



Foto: Nils Henke

Haustüren, Fenster und feine Massivholzmöbel nach Maß

Der Partner für Haustüren, Fenster, Rollläden, Wintergärten, Garagentore, Markisen und Sonnenschutz ist das Haustürencenter Klein in der Ferdinand-Porsche-Straße in Grünstadt. Aus einem fast 30-jährigen Erfahrungsschatz kann das Team um den gelernten Möbelschreiner und Schreinermeister Christian Klein blicken, der seit dem vergangenen Jahr in zweiter Generation an der Spitze des Familienunternehmens steht.

„Die Produkte, die wir Ihnen anbieten, entsprechen ebenso wie unsere handwerkliche Tätigkeit unserem hohen Anspruch an Qualität und Langlebigkeit. Um diesen hohen Standard zu erhalten sorgen wir durch regelmäßige Schulungen und Fortbildungen für eine hohe Fachkenntnis unserer Mitarbeiter. Nur so können wir Ihnen Lösungen anbieten, die dem Stand der Zeit entsprechen und Ihnen langfristig Freude bereiten. Für unsere Kunden sind wir sowohl bei Neubauten aber auch bei Sanierungen tätig – von der Planung bis zur

Umsetzung“, verdeutlicht Christian Klein die Philosophie des Unternehmens, das 1991 gegründet wurde und seit 1997 in Grünstadt ansässig ist. Während für den engagierten Schreinermeister der Handel und die Montage von Bauelementen so etwas wie die „Pflicht“ in seinem Unternehmen darstellt, ist die CK-Möbelmanufaktur für den 29-Jährigen die „Kür“ seines Berufes, die Sparte, in der er seine Kreativität ausleben und die Liebe zum Werkstoff Holz umsetzen kann. „Bereit als wir mit unserer Firma 2012 in das Industriegebiet umgezogen sind, war es mir wichtig, eine gut ausgestattete Schreinerwerkstatt einzurichten“, sagt Christian Klein. Derzeit wird die Werkstatt erweitert, um den gestiegenen Anforderungen an das zweite Standbein des Unternehmens gerecht werden zu können und im Hinblick auf die Pläne des Schreinermeisters, mittelfristig Ausbildungsplätze anbieten zu können. Der Innenausbau von Vinotheken hat

sich zu so etwas wie dem Markenzeichen des engagierten Jungunternehmens entwickelt, angefangen bei einem befreundeten Winzer in Asselheim zählen mittlerweile Weinbaubetriebe entlang der gesamten Weinstraße zu den Kunden des Grünstadter Schreinermeisters. Daneben gehört der Bau von maßgeschneiderten Massivholzmöbeln beispielsweise für das Bad zu den Spezialitäten Kleins, der aber auch Schränke, Sideboards, Küchen, Massivholzbetten oder Einbauschränke maßgeschneidert und auf Kundenwunsch herstellt. „Dabei ist es mir wichtig, dass ich die Möbel zusammen mit meinen Kunden entwerfe und dass sie angesteckt werden von der Freude, die ich im Umgang mit dem Werkstoff Holz habe“, sagt Christian Klein und bekennt schmunzelnd, „Holz im Blut“ zu haben. Mehr zum Haustürencenter und zur Möbelmanufaktur gibt es online auf den Seiten haustuerencenter-klein.de und ck-moebelmanufaktur.de. (jlk)



Foto: Jürgen Link

Das Beratungsteam für Heizöl / Holz Brennstoffe / Containerdienst / Kompost / Rindenmulch

Foto: Nils Henke

Wagner GmbH



WAGNER GmbH – Grünstadt
Carl-Zeiss-Straße 16-18
67269 Grünstadt

Tel: 06359 92360
www.wagner-gruenstadt.de



HAUSTÜREN CENTER KLEIN
MEISTERBETRIEB
Ferdinand-Porsche-Str. 10
67269 Grünstadt
Tel: 06359 961476
www.haustuerencenter-klein.de